

# Montageanleitung Stegplatten

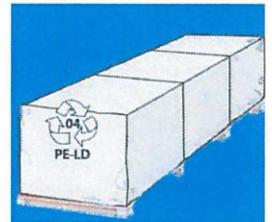
## 1. Einleitung

Alle hier genannten Empfehlungen entsprechen dem derzeitigen Stand der Entwicklung. Die richtige und technisch einwandfreie Anwendung der Produkte sowie die Beachtung der gültigen Unfallverhütungsvorschriften während der Montage unterliegen nicht unserer Kontrolle. Auf die Witterungsbeständigkeit, Lichtdurchlässigkeit und Hagelschlag gibt es eine Herstellergarantie.

**Erkennbare Beschädigungen- oder Materialfehler müssen vor der Bearbeitung bzw. Verlegung unverzüglich dem Lieferanten gemeldet werden. Eine Reklamation solcher Mängel ist nach der Montage nicht mehr möglich!**

## 2. Lagerung

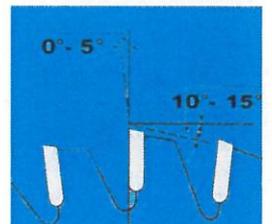
Stegplatten möglichst in Innenräumen lagern. Bei Lagerung im Freien unbedingt vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Immer mit einer UV- undurchlässigen Folie oder lichtundurchlässigem Material abdecken. Platten vor Nässe schützen und auf planen Untergrund lagern.



## 3. Bearbeitung

**Sägen:** Zum Sägen empfiehlt sich eine hochoberflächige Kreissäge mit hartmetallbestücktem Sägeblatt. Platte fest einspannen, damit sie beim Schneiden nicht vibriert. Die sich in den Kammern abgesetzten Späne mit Druckluft auspusten.

**Reinigung:** Zur Oberflächenreinigung eignen sich Wasser oder eine milde Geschirrspüllösung. Um Kratzer zu vermeiden, keine scheuernden Materialien verwenden.

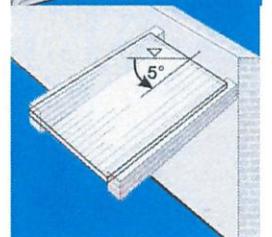
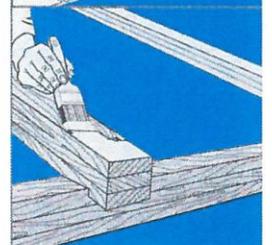
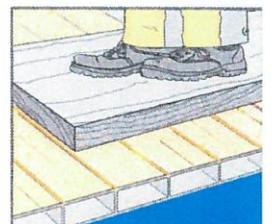


## 4. Verlegung

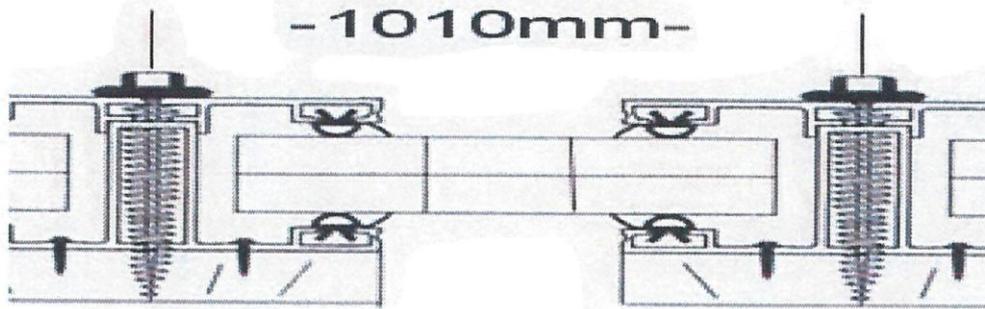
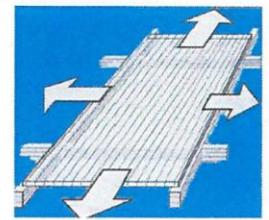
**Begehen:** Grundsätzlich sind Stegplatten nur mit einer Laufbohle begehbar, die vorzugsweise über den tragenden Elementen der Unterkonstruktion platziert wird

**Unterkonstruktion:** Die Oberflächen der Unterkonstruktion unbedingt hell halten. Die besten Ergebnisse erzielt man mit einem Alu-Klebeband, das man auf die Oberflächen der Unterkonstruktion aufbringt. Bei einer Holzkonstruktion kann aber auch weiße Dispersionsfarbe aufgetragen werden. Wichtig ist, dass alle Teile der Unterkonstruktion, die man noch von oben durch die Stegplatten sehen kann, unbedingt hell sind. Verwindungsarmes Material z.B. Leimbinder als Unterkonstruktion wählen.

**Dachneigung:** Sämtliche Stegplatten, egal ob Acryl oder Polycarbonat, sind mit einer Dachneigung von mindestens 5°, entsprechend 9 cm/m zu verlegen. Größere Dachneigungen sind empfehlenswert, da der Selbstreinigungseffekt um so größer wird.

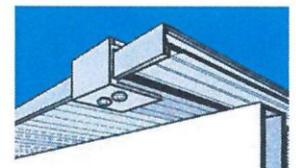


**Rastermaß:** Stegplatten können sich bei Feuchtigkeit und Wärme bis zu 6 mm/m in der Länge, wie auch Breite, ausdehnen. Daher muß bei der Festlegung der Aluprofile dieses berücksichtigt werden. Als Faustregel nimmt man: **Plattenbreite + 30 mm**. Das ergibt ein Rastermaß der Aluprofile (z.B. bei einer 980 mm breiten Platte) von 1010 mm.

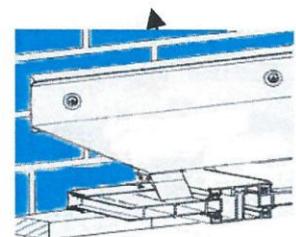


Bei **Stegplatten** vor der Verlegung die Schutzfolie entfernen. Die Kammern gegen Ungeziefer und Schmutz schützen. Hierzu klebt man die zur Wand geöffneten Kammern mit **Alu-Klebeband** ab und setzt ein dafür vorgesehenes **Alu-Abschlußprofil ohne Tropfnase** darauf. Die zur Traufe offenen Kammern verschließt man mit einem **Alu-Abschlußprofil mit Tropfnase** aber ohne Alu-Klebeband. Wir empfehlen an dieser Stelle das diffusionsoffene Filta-Flo-Band. Dieses Profil kann am unteren Punkt mit einzelnen kleinen Bohrlöchern versehen werden, damit evtl. auftretendes Kondensat austreten kann. Die Tropfnase verhindert bei starkem Regen, dass durch Gegenwind das Wasser unter den Platten hochwandert.

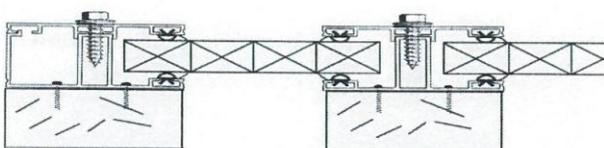
**Alu-Bremswinkel:** Damit die Platten nicht durch Ausdehnung in die Dachrinne wandern, wird ein sog. Bremswinkel an den Alu-Verlegeprofilen angenietet/geschraubt. Dieser hat gleichzeitig die Funktion, dass die Profile einen sauberen Abschluß haben.



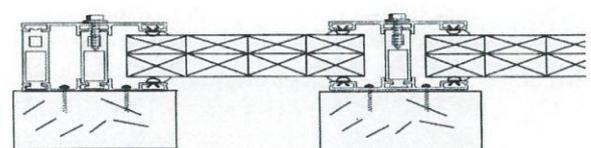
**Wandanschluß:** Zur Wand immer genügend Spielraum zur Ausdehnung der Platte lassen. Dann den Alu-Wandanschluß an die Wand befestigen und die Gummilippendichtung jeweils im Stoßbereich der Alu-Verlegeprofile einschneiden, damit eine gute Dichtigkeit gegeben ist.



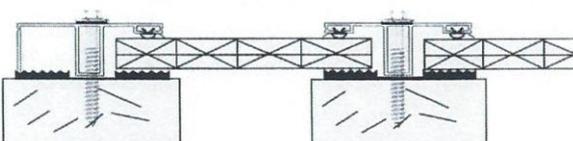
**Verlegeprofile :** siehe nachfolgende Montageanleitungen



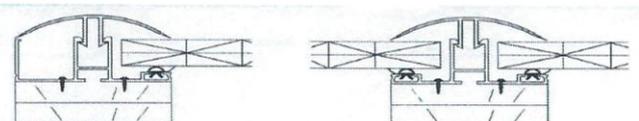
Standard-Komplettsystem



Iso-Komplettsystem



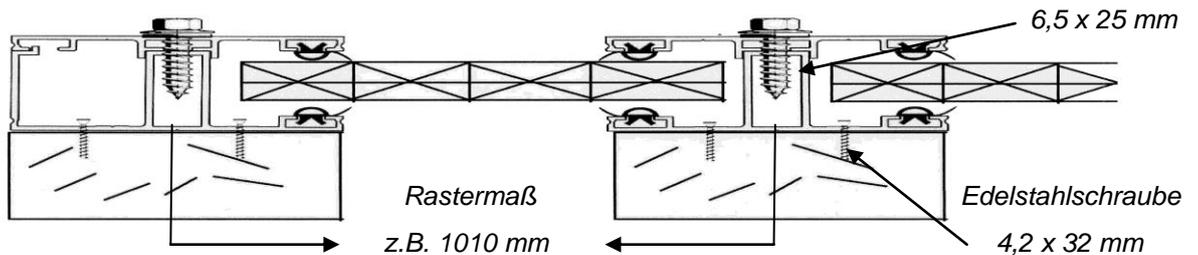
Eco-Komplettsystem



Klipp-Komplettsystem

# Montageanleitung

## Stegplatten mit Standard-Komplettsystem



**Begehen:** Grundsätzlich sind Stegplatten nur mit einer Laufbohle begehbar, die vorzugsweise über den tragenden Elementen der Unterkonstruktion platziert wird.

**Unterkonstruktion:** Die Oberflächen der Unterkonstruktion unbedingt hell halten. Die besten Ergebnisse erzielt man mit einem Alu-Klebeband, das man auf die Oberflächen der Unterkonstruktion aufbringt. Bei einer Holzkonstruktion kann aber auch weiße Dispersionsfarbe aufgetragen werden. Wichtig ist, dass alle Teile der Unterkonstruktion, die man noch von oben durch die Stegplatten sehen kann, unbedingt hell sind. Als Unterkonstruktion am besten verwindungsarmes Material z.B. Leimbinder wählen.

**Dachneigung:** Sämtliche Stegplatten, egal ob Acryl oder Polycarbonat, sind mit einer Dachneigung von mindestens 5°, entsprechend 9 cm/mtr. zu verlegen. Größere Dachneigungen sind empfehlenswert, da der Selbstreinigungseffekt umso größer wird.

**Rastermaß:** Stegplatten können sich bei Feuchtigkeit und Wärme bis zu 6 mm/m in der Länge, wie auch Breite, ausdehnen. Daher muss bei der Festlegung der Aluprofile dieses berücksichtigt werden. Als Faustregel nimmt man: **Plattenbreite + 30 mm**. Das ergibt ein Rastermaß der Aluprofile (z.B. bei einer 980 mm breiten Platte) von 1010 mm.

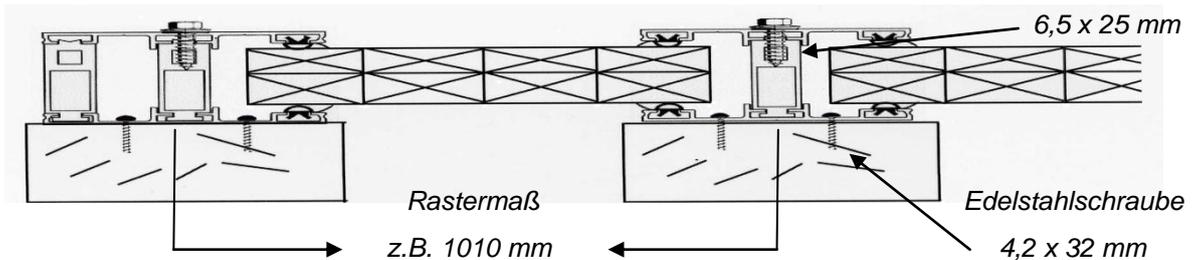
**Stegplatten** vor der Verlegung die Schutzfolie entfernen. Die Kammern gegen Ungeziefer und Schmutz schützen. Die nach oben (bzw. zur Wand) geöffneten Kammern verschließt man mit Alu-Klebeband und dem dafür vorgesehenen **Alu-Abschlussprofil ohne Tropfnase**. Die zur Traufe offenen Kammern mit dem **Alu-Abschlussprofil mit Tropfnase** aber ohne Alu-Klebeband. Dieses Profil kann am unteren Punkt mit einzelnen kleinen Bohrlöchern versehen werden, damit evtl. auftretendes Kondensat austreten kann. Die Tropfnase verhindert bei starkem Regen, dass durch starken Gegenwind das Wasser unter den Platten hochwandert.

**Standard-Komplettprofil:** Als erstes das Randunterprofil alle 30 cm mit den Edelstahlschrauben 4,2 x 32 mm mit der Unterkonstruktion verschrauben. Zum Vorbohren ist das Profil mit einer Bohrnut ausgestattet. Bei einer Unterkonstruktion aus Metall diese mit 3 mm vorbohren. Dann werden die Mittelunterprofile mittig auf den Balken mit einem Rastermaß von 1010 mm (bei einer 980 mm Platte) auch jeweils alle 30 cm verschraubt. Die Stegplatten nun in die Unterprofile legen. Die Aluminium-Oberprofile auf die Unterprofile auflegen, alle 30 cm mit 5 mm in der Bohrnut vorbohren und mit den Edelstahlschrauben 6,5 x 25 mm miteinander verschrauben. Um ein Abwandern der Platten zu verhindern, wird traufseitig ein **Alu-Bremswinkel** an das Alu-Profil genietet oder geschraubt.

**Alu-Wandanschluss:** Zur Wand immer genügend Spielraum zur Ausdehnung der Platte lassen. Dann den Alu-Wandanschluss an die Wand befestigen und die Gummilippendichtung jeweils im Stoßbereich der Aluminium-Verlegeprofile einschneiden, damit eine gute Dichtigkeit gegeben ist.

# Montageanleitung

## Stegplatten mit Iso-Komplettsystem



**Begehen:** Grundsätzlich sind Stegplatten nur mit einer Laufbohle begehbar, die vorzugsweise über den tragenden Elementen der Unterkonstruktion platziert wird.

**Unterkonstruktion:** Die Oberflächen der Unterkonstruktion unbedingt hell halten. Die besten Ergebnisse erzielt man mit einem Alu-Klebeband, das man auf die Oberflächen der Unterkonstruktion aufbringt. Bei einer Holzkonstruktion kann aber auch weiße Dispersionsfarbe aufgetragen werden. Wichtig ist, dass alle Teile der Unterkonstruktion, die man noch von oben durch die Stegplatten sehen kann, unbedingt hell sind. Als Unterkonstruktion am besten verwindungsarmes Material z.B. Leimbinder wählen.

**Dachneigung:** Sämtliche Stegplatten, egal ob Acryl oder Polycarbonat, sind mit einer Dachneigung von mindestens 5°, entsprechend 9 cm/m zu verlegen. Größere Dachneigungen sind empfehlenswert, da der Selbstreinigungseffekt umso größer wird.

**Rastermaß:** Stegplatten können sich bei Feuchtigkeit und Wärme bis zu 6 mm/m in der Länge, wie auch Breite, ausdehnen. Daher muss bei der Festlegung der Aluprofile dieses berücksichtigt werden. Als Faustregel nimmt man: **Plattenbreite + 30 mm**. Das ergibt ein Rastermaß der Aluprofile (z.B. bei einer 980 mm breiten Platte) von 1010 mm.

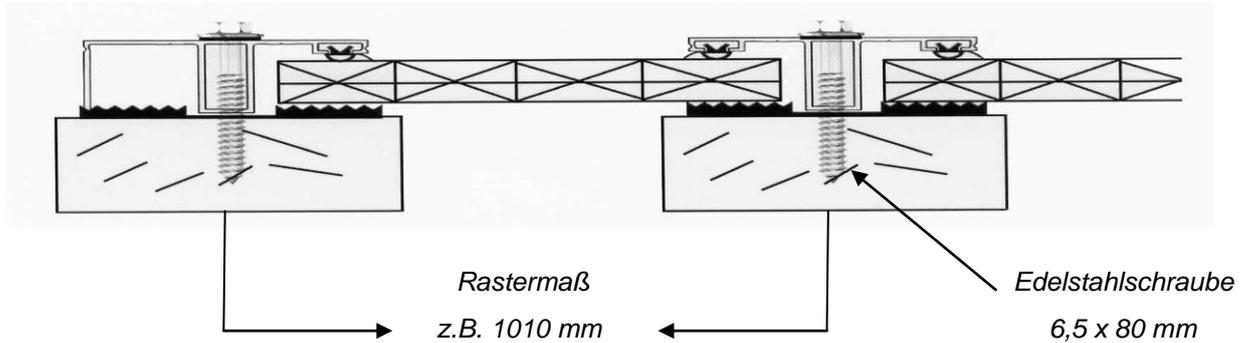
**Stegplatten** vor der Verlegung die Schutzfolie entfernen. Die Kammern gegen Ungeziefer und Schmutz schützen. Die nach oben (bzw. zur Wand) geöffneten Kammern verschließt man mit Alu-Klebeband und dem dafür vorgesehenen **Alu-Abschlussprofil ohne Tropfnase**. Die zur Traufe offenen Kammern mit dem **Alu-Abschlussprofil mit Tropfnase** aber ohne Alu-Klebeband. Dieses Profil kann am unteren Punkt mit einzelnen kleinen Bohrlöchern versehen werden, damit evtl. auftretendes Kondensat austreten kann. Die Tropfnase verhindert bei starkem Regen, dass durch starken Gegenwind das Wasser unter den Platten hochwandert.

**Iso-Komplettprofil:** Dieses Verlegeprofil besteht aus einem identischen Alu-Ober- und Unterprofil sowie einer PVC-Distanzleiste. Als erstes das Unterprofil alle 30 cm mit den Edelstahlschrauben 4,2 x 32 mm mit der Unterkonstruktion verschrauben. Zum Vorbohren ist das Profil mit einer Bohrnut ausgestattet. Nun werden die PVC-Distanzleisten mittig in die entsprechenden Aufnahmen eingeschoben. Bei dem Randprofil werden 2 Distanzleisten eingeschoben, wobei die jeweils linke oder rechte als Randabschluss dient. Die Stegplatten nun in die Unterprofile legen. Danach werden die Alu-Oberprofile alle 30 cm mit einem 7 mm Bohrer vorgebohrt. Hierfür ist wiederum mittig eine Bohrnut vorgesehen. Jetzt werden die Oberprofile mittels der Edelstahlschraube 6,5 x 25 mm mit der PVC-Distanzleiste verbunden. Alternativ kann zur Erhöhung der Sturmsicherheit auch mit der Edelstahlschraube 6,5 x 80 bzw. 6,5 x 65 mm durch das komplette Profil bis in die Unterkonstruktion geschraubt werden.

**Alu-Wandanschluss:** Zur Wand immer genügend Spielraum zur Ausdehnung der Platte lassen. Dann den Alu-Wandanschluss an die Wand befestigen und die Gummilippendichtung jeweils im Stoßbereich der Aluminium-Verlegeprofile einschneiden, damit eine gute Dichtigkeit gegeben ist.

# Montageanleitung

## Stegplatten mit Eco-Komplettsystem



**Begehen:** Grundsätzlich sind Stegplatten nur mit einer Laufbohle begehbar, die vorzugsweise über den tragenden Elementen der Unterkonstruktion platziert wird.

**Unterkonstruktion:** Die Oberflächen der Unterkonstruktion unbedingt hell halten. Die besten Ergebnisse erzielt man mit einem Alu-Klebeband, das man auf die Oberflächen der Unterkonstruktion aufbringt. Bei einer Holzkonstruktion kann aber auch weiße Dispersionsfarbe aufgetragen werden. Wichtig ist, dass alle Teile der Unterkonstruktion, die man noch von oben durch die Stegplatten sehen kann, unbedingt hell sind. Als Unterkonstruktion am besten verwindungsarmes Material z.B. Leimbinder wählen.

**Dachneigung:** Sämtliche Stegplatten, egal ob Acryl oder Polycarbonat, sind mit einer Dachneigung von mindestens 5°, entsprechend 9 cm/mtr. zu verlegen. Größere Dachneigungen sind empfehlenswert, da der Selbstreinigungseffekt umso größer wird.

**Rastermaß:** Stegplatten können sich bei Feuchtigkeit und Wärme bis zu 6 mm/m in der Länge, wie auch Breite, ausdehnen. Daher muss bei der Festlegung der Aluprofile dieses berücksichtigt werden. Als Faustregel nimmt man: **Plattenbreite + 30 mm**. Das ergibt ein Rastermaß der Aluprofile (z.B. bei einer 980 mm breiten Platte) von 1010 mm.

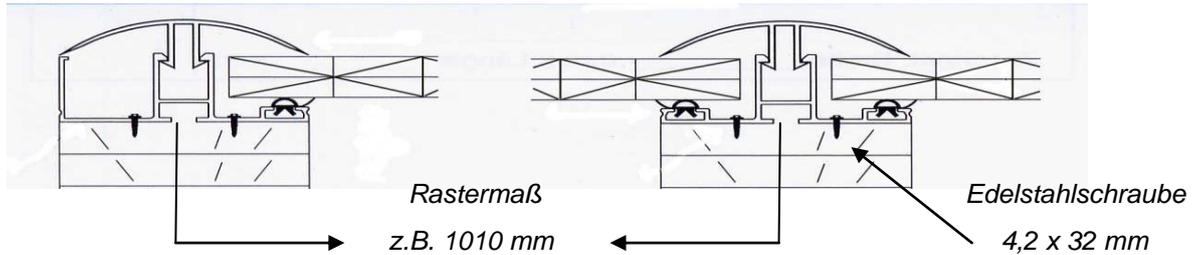
**Stegplatten** vor der Verlegung die Schutzfolie entfernen. Die Kammern gegen Ungeziefer und Schmutz schützen. Die nach oben (bzw. zur Wand) geöffneten Kammern verschließt man mit Alu-Klebeband und dem dafür vorgesehenen **Alu-Abschlussprofil ohne Tropfnase**. Die zur Traufe offenen Kammern mit dem **Alu-Abschlussprofil mit Tropfnase** aber ohne Alu-Klebeband. Dieses Profil kann am unteren Punkt mit einzelnen kleinen Bohrlöchern versehen werden, damit evtl. auftretendes Kondensat austreten kann. Die Tropfnase verhindert bei starkem Regen, dass durch starken Gegenwind das Wasser unter den Platten hochwandert.

**Eco-Komplettprofil:** Bei dieser Variante wird als erstes das selbstklebende Weichgummiprofilband auf die Sparren aufgelegt. Dann legt man die Stegplatten mit einem Rastermaß von z.B. 1010 mm (bei der 980 mm Platte) auf. Nun werden die Oberprofile alle 30 cm mit 7 mm vorgebohrt und mit der Edelstahlschraube 6,5 x 80 mm auf die Unterkonstruktion geschraubt. Bei einer Unterkonstruktion aus Metall diese mit 5 mm vorbohren und mit der Schraube 6,3 x 65 mm verschrauben. Angefangen mit dem Alu-Randprofil und dann weiter mit den Alu-Mittelpfählen. Um ein Abwandern der Platten zu verhindern, wird traufseitig ein **Alu-Bremswinkel** auf das Alu-Profil genietet oder geschraubt.

**Alu-Wandanschluss:** Zur Wand immer genügend Spielraum zur Ausdehnung der Platte lassen. Dann den Alu-Wandanschluss an die Wand befestigen und die Gummilippendichtung jeweils im Stoßbereich der Aluminium-Verlegeprofile einschneiden, damit eine gute Dichtigkeit gegeben ist.

# Montageanleitung

## Stegplatten mit Klipp-Komplettsystem



**Begehen:** Grundsätzlich sind Stegplatten nur mit einer Laufbohle begehbar, die vorzugsweise über den tragenden Elementen der Unterkonstruktion platziert wird.

**Unterkonstruktion:** Die Oberflächen der Unterkonstruktion unbedingt hell halten. Die besten Ergebnisse erzielt man mit einem Alu-Klebeband, das man auf die Oberflächen der Unterkonstruktion aufbringt. Bei einer Holzkonstruktion kann aber auch weiße Dispersionsfarbe aufgetragen werden. Wichtig ist, dass alle Teile der Unterkonstruktion, die man noch von oben durch die Stegplatten sehen kann, unbedingt hell sind. Als Unterkonstruktion am besten verwindungsarmes Material z.B. Leimbinder wählen.

**Dachneigung:** Sämtliche Stegplatten, egal ob Acryl oder Polycarbonat, sind mit einer Dachneigung von mindestens 5°, entsprechend 9 cm/mtr. zu verlegen. Größere Dachneigungen sind empfehlenswert, da der Selbstreinigungseffekt umso größer wird.

**Rastermaß:** Stegplatten können sich bei Feuchtigkeit und Wärme bis zu 6 mm/m in der Länge, wie auch Breite, ausdehnen. Daher muss bei der Festlegung der Aluprofile dieses berücksichtigt werden. Als Faustregel nimmt man: **Plattenbreite + 30 mm**. Das ergibt ein Rastermaß der Aluprofile (z.B. bei einer 980 mm breiten Platte) von 1010 mm.

**Stegplatten** vor der Verlegung die Schutzfolie entfernen. Die Kammern gegen Ungeziefer und Schmutz schützen. Die nach oben (bzw. zur Wand) geöffneten Kammern verschließt man mit Alu-Klebeband und dem dafür vorgesehenen **Alu-Abschlussprofil ohne Tropfnase**. Die zur Traufe offenen Kammern mit dem **Alu-Abschlussprofil mit Tropfnase** aber ohne Alu-Klebeband. Dieses Profil kann am unteren Punkt mit einzelnen kleinen Bohrlöchern versehen werden, damit evtl. auftretendes Kondensat austreten kann. Die Tropfnase verhindert bei starkem Regen, dass durch starken Gegenwind das Wasser unter den Platten hochwandert.

**Klipp-Komplettprofil:** Als erstes das Unterprofil alle 30 cm mit den Edelstahlschrauben 4,2 x 32 mm mit der Unterkonstruktion verschrauben. Zum Vorbohren ist das Profil mit einer Bohrnut ausgestattet. Bei einer Unterkonstruktion aus Metall diese mit 3 mm vorbohren. Dann werden die Mittelprofile mittig auf den Balken mit einem Rastermaß von 1010 mm (bei einer 980iger Platte) auch jeweils alle 30 cm verschraubt. Die Stegplatten nun in die Unterprofile legen. Um ein Abwandern der Platten zu verhindern, wird traufseitig ein **Alu-Bremswinkel** an das Alu-Profil genietet oder geschraubt. Falls Unterkonstruktion und Verlegeprofile gleich lang sind, Balken etwas ausklinken. Nun die PVC-Deckleisten mit einem Gummihammer gleichmäßig ins Alu-Unterprofil einklippen.

**Alu-Wandanschluss:** Zur Wand immer genügend Spielraum zur Ausdehnung der Platte lassen. Dann den Alu-Wandanschluss an die Wand befestigen und die Gummilippendichtung jeweils im Stoßbereich der Aluminium-Verlegeprofile einschneiden, damit eine gute Dichtigkeit gegeben ist.